



# Eppes Reies

Vereinszeitung  
Sportverein Greimerath

Ausgabe 14      November 1998

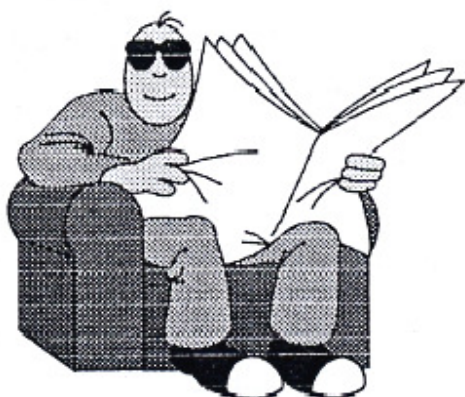


WERNER FRIES WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WERNER FRIES WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WF **Inhalt:** 1-2 WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WE Vorwort 3 WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WE Vereinsfahrt 4-5 WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WER Sprüche 6-7 WIRD 50 \* **Titelbild:** „Christoph Schuh“ WIRD 50  
\* WER Leserbrief 8-11 WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WER Laufend 12-13 WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WER Rätsel 14-15 WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WERN Tischtennis 16-18 WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WERN Zeitungs-Ente 19-20 WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WERN Jugendwart 21 WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WERNER Termine I 22 WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WERNER Rückenschule 23 WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WERNER Termine II 24 WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WERNER FRIES WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WERNER FRIES WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WERNER FRIES WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WERNER FRIES WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WERNER FRIES WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WERNER FRIES WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* **Redaktion:** WIRD 50  
\* WE ⇒ Hermann-Josef Haller WIRD 50  
\* WE ⇒ Bernd Linden WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WE ⇒ Dieter Bastgen WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WERNER FRIES WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WERNER FRIES WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WERNER FRIES WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WERNER FRIES WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WERNER FRIES WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WEF Diese Ausgabe trägt einen Teil dazu bei unsere Kulturgüter  
\* WER „Heimatdialekt“ und „Alte Rechtschreibung“ zu erhalten... WIRD 50  
\* WEF Tipp-, Grammatik- und Rechtschreibfehler sind beabsichtigt WIRD 50  
\* WEF und dezent verteilt!!! WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WERNER FRIES WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50  
\* WERNER FRIES WIRD 50 \* WERNER FRIES WIRD 50





# VORWORT



Es ist kaum zu glauben, aber den Redakteuren der Vereinszeitung „**Eppes Neies**“ ist es gelungen eine neue Ausgabe herauszubringen. Viele haben bestimmt schon gedacht, daß es diese Zeitung, in der bekannten Form nicht mehr gibt, zumal in der Vergangenheit des öfteren eine „**Eppes Neises-Extra Ausgabe**“ in Kurzform über die Vereinsaktivitäten informierte. Aber weit gefehlt, getreu dem Motto „Totgesagte leben länger“ liegt nun die neue Originalausgabe von „**Eppes Neises**“ vor. Besonders interessant dürfte dies für die neu hinzugezogenen Greimerather Bürger sein, die bisher noch nicht das Vergnügen hatten, über den Sportverein ihres Dorfes und andere lustige Geschichten informiert und unterhalten zu werden. Ihnen sei an dieser Stelle gesagt, daß es sich bereits um die 14. Ausgabe handelt. In unregelmäßigen Abständen erscheint also unsere Zeitung. Dies ist in erster Linie davon abhängig, welche wichtigen Themen das Erscheinen einer Ausgabe notwendig machen, bzw. wie viele Artikel der Redaktion zu Veröffentlichung eingereicht werden.

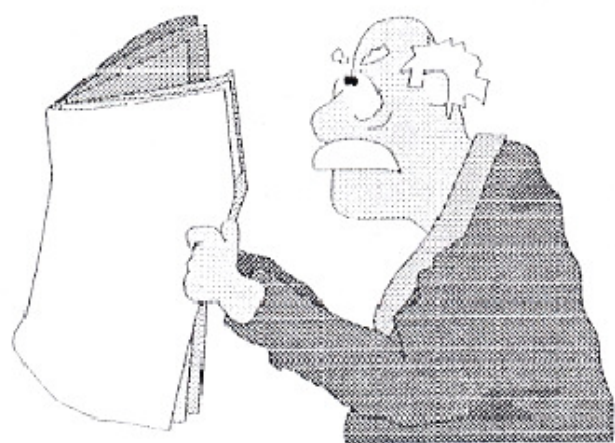
Und gerade das war in der Vergangenheit nur allzu selten der Fall gewesen. Es sollte nicht Aufgabe der Redakteure sein ein Vereinsheft *alleine* zu schreiben, sondern dabei ist die Mitarbeit Vieler gefragt. **Es ist dabei vorgesehen, daß wie bisher der jeweilige Autor eines Textes am Ende genannt wird.** - Anonyme Schreiben werden nicht veröffentlicht !!! -

Wer also Informationen, Kritik oder Anregungen an alle Leser hat, in Form eines Leserbriefes, oder als Geschichte, die es lohnt zu berichten, und vieles mehr, der kann sich gerne vertrauensvoll an einen, der im Heft genannten Redakteure wenden und dieser wird sich dann bemühen, den Artikel innerhalb der nächsten Ausgabe zu veröffentlichen. Ohne diese Mithilfe wird **„Eppes Neies“** garnichtmehr, oder nur noch selten erscheinen können. Und dies wäre auf Grund der bisherigen Resonanz auf die jeweiligen Ausgaben sehr schade.

Ebenso sind neue Redakteure, bzw. Mitarbeiter gerne willkommen. Sollte also jemand Interesse haben an einer neuen Ausgabe von **„Eppes Neies“** mitzuwirken, der ist ebenso in der Runde gerne gesehen!!!

So nun aber viel Spaß beim Lesen der vorliegenden neuesten, brandheißen Ausgabe der Vereinszeitung des **„SV GREIMERATH“**.

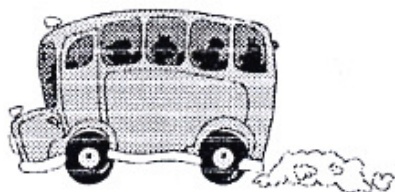
Hermann-Josef Haller





# Vereinsfahrt 1997

SVGREIMERATH zu Gast im Musical „Grease“



Unsere letztjährige Vereinsfahrt liegt zwar schon etwas zurück, jedoch noch nicht so lange, um darüber berichten zu können. Wer kennt ihn nicht, den Film „Grease“. Mit John Travolta und Olivia Newton-John ging er 1978 um die Welt und zählt heute mit zu den meistverkauften Musikfilmen aller Zeiten. Auch der Erfolg des Kult-Musicals „Grease“ sprach sich herum und man sollte es nicht glauben, auch in Greimerath bekam man davon zu hören. Und so war es schnell beschlossene Sache: „Die nächste Vereinsfahrt geht nach Düsseldorf ins Capitol-Theater, wo „Grease“ zu Hause ist. Ein Entschluß, der keiner der Teilnehmer bereuen sollte. Denn es wurde auch gleichzeitig ein Ausflug in die Vergangenheit. Als sich die Tore des Theaters öffneten, und wir die Vorhalle betraten, sah man sich plötzlich in der Welt der 50iger und frühen 60iger Jahre wieder. Der Raum war stilgerecht aufgemacht. Überall standen auf alt gemachte Musik-Boxen, aus denen die Musik von damals erklang. Das Personal war gekleidet mit der Mode von vor 40 Jahren. Und ihre Frisuren! Jeder von uns war auf Anhieb begeistert. Das Musical selbst war die Krönung. In der 3 stündigen Vorstellung blieb niemand ruhig auf seinem Hintern sitzen. Alle gingen jede Minute voll mit. Als der Vorhang gefallen war, diskutierten wir noch bei einem Gläschen in Vorhalle über das Erlebte. Nach einem anschließenden Besuch in der Düsseldorfer Altstadt trat man wohlgelaunt die Heimreise an. Alle war sich einig: Nicht nur Berlin, auch „Grease“ das Musical ist eine Reise wert.

*Dieter Bastgen*





## Sprüche, die so im Laufe eines Jahres fallen: „Gesammelt“ von Hermann-Josef Haller

„Aisch maachen schunn vill fia de Vaein, ewwer fia daht gohd  
Wädda am Spottfest soll 'en annere sorjen .

Thomas, maach Dau daht unn gih am Sunndisch un  
de' Kirch zum Badden...“

(Gerhard Bastgen in einer Vorstandssitzung bezüglich der  
Organisation zum Sportfest 1998)



„Die half Greimadda Mannschaft ass besooft un spillt haut so  
saugood. Ab weilen gett fiam Spiel nummen nooch ge soof. Unn unn die  
Erste-Hilfe-Kist kummen nummen noch Stubbis...“

(Werner Fries während eines Fußballspiels, wo die Greimerather Mannschaft  
bereits nach 15 Minuten mit 3:0 führte, und das obwohl am Abend zuvor  
kräftig „gefeiert“ wurde)

„Der Bernd Leo leeft owens imma su lang duarsch de Besch bis 'em de'  
Zung off halwa siwwen hängt...“

(Wolfgang Schäfer über den Trainingseifer von Bernd Linden)



„...wuhh sain die Greimadda dahnt haut? Wessen die  
nett, datt die hai haut Foosball spillen soollen“

(Ein unbekannter Beobachter eines Fußballspiels bei dem  
die Greimerather Mannschaft zur Halbzeit 0:4 im  
Rückstand liegt)

„...haal die Schness...“

(Antwort von Peter Bayer auf diese „unqualifizierte“  
Äußerung)



*„Firr an nai Triko hoh mia noch keen Gäld unn da Kass, ewwer wäh ma all noch uhs Boxeknähp dabei dohn, viellaischt geht et dahn doar?...“*  
(Rolf Schäfer, als Kassenwart, auf die Anfrage in einer Vorstandssitzung, ob man nochmals neue Trikots anschaffen sollte)

*„Kann ein Verein auch Sozialhilfe beantragen?...“*  
(Thomas Benner in einer Vorstandssitzung während der Diskussion über den z. Z. geringen Kontostand)



*„Als Mohler baaste doch manchaml ganz schiihn onngeschmäht...“*  
(Dieter Bastgen im Bezug auf seine berufliche Tätigkeit als Malermeister)

*„Ich organisiere für die Kids von Greimerath das Eislaufen und nicht noch das Eis kaufen...“*  
(Thomas Benner äußert dies in einer Vorstandssitzung nachdem er beim Eislaufen auf weitere Spesen angesprochen wurde)

*„Dau moh's Deinen Gejenspilla besser decken...“*  
(Dieter Bastgen in einer Halbzeitpause zu Wolfgang Schäfer)  
*„Aisch spillen Fohßballen und sein keene Stier...“*  
(Antwort von Wolfgang Schäfer)

*„Wenn der SV GREIMERATH Fußball spielt, müßte für das Dorf Feiertag sein...“*  
(Christoph Maas während der Mannschaftssitzung der Abteilung „Fußball“ im Bezug auf den schlechten Besucheranteil, bzw. Zuschauerresonanz aus dem Dorf)





# LESERBRIEF



**Die Redaktion erreichte folgender Leserbrief, den wir auch gerne veröffentlichen. Selbst wenn dies nicht unbedingt die Meinung aller Mitglieder des Sportvereins repräsentiert, so sehen wir es dennoch als unsere redaktionelle Pflicht an, den Leserbrief unzensuriert kommentarlos zu veröffentlichen !**

## Die Redaktion

### Es ist an der Zeit.....

Seit 16 Jahren besteht nun schon unser SV Greimerath und viele Aktivitäten gingen und gehen hoffentlich noch von ihm aus. Ist er doch der Mitgliederstärkste Verein hier im Ort.

Der SVG nimmt sicherlich eine starke Position innerhalb des Dorfgeschehens ein, allerdings kann ein Sportverein nicht allen Interessen der Bevölkerung mit irgendwelchen Aktivitäten nachkommen.

Der klassische Gegenpol zu den Sportvereinen findet man oftmals in Musikvereinen oder Chören. Leider hat sich unser Kirchenchor, der über Jahrzehnte hinweg das kirchliche und kulturelle Bild des Dorfes prägte, aufgelöst und sich damit als Kulturträger des Ortes verabschiedet. Vielen Greimerathern tut dies schon sehr leid und sie fragen sich mit Recht, ob diese Lücke jemals wieder in irgend einer Form geschlossen werden kann.

Der Kirchenchor ist aber auch ein warnendes Beispiel für alle anderen Vereine, denn gerade in schwierigen Zeiten, wenn ein Verein akute



Nachwuchssorgen hat, ist ohne ein starkes Engagement des Vorsitzenden/der Vorsitzenden, eine Sache schnell zum Scheitern verurteilt.

**Denn Fakt ist:**

Ein Dorf ohne Kultur ist schnell ein totes Dorf. Der Ort dient vielen nur noch als Schlafstätte zwischen den Arbeitszeiten. Die Kommunikation des Einzelnen ist meist nur auf die Nachbarschaft begrenzt.

Der Greimerather Ortskern vor Jahren neu gestaltet ( oder verunstaltet), in früherer Zeit Treffpunkt der Generationen, vergeist langsam aber sicher. Eine Handvoll Jugendlicher und Heranwachsender trifft sich allenfalls noch ein paarmal in der Woche hier, um sich zu unterhalten oder Musik zu hören. Aber selbst das ist dem ein oder anderen schon wieder ein Dorn im Auge.

Ich vermisse hier im Besonderen das Engagement des Bürgermeisters und von Teilen des Gemeinderates. Denn Sinn und Zweck der Gemeindepolitik ist es nicht nur neue Baugebiete zu erschliessen oder zu veröffentlichen das die Bürger Ihrer Strassenreinigungspflicht nach-kommen müssen ect. Sondern das dörfliche Leben auf kultureller, sportlicher und gemein-schaftlicher Ebene mitzugestalten oder noch besser mit zu prägen.

Dazu gehört neben vielem Mehr sich einmal damit auseinander zusetzen den Gemeindesaal für sportliche Aktivitäten (TT - Heimspiele , Gymnastik ) herzurichten. Die schlechte Unterkunftssituation der Feuerwehr einmal öffentlich darzustellen ( Zeitung ). Die immens hohen Nebenkosten der Vereine z.B. Karnevalsverein bei mehreren Veranstaltungen in der Fastnachtszeit unter die Lupe zu nehmen. Hier geht es nicht darum grosse Gewinne einzu-fahren sondern das alle Greimerather Vereine etwas für IHR Dorf und die dort lebenden Menschen tun und bewegen wollen.

Mein Äusserungen sollten von dem ein oder anderen nicht als persönliche Kritik aufgefasst werden sondern lediglich als Kritik an Amt und Mandat.

Ich freue mich schon jetzt auf die Reaktionen die mein Artikel nach sich ziehen wird und auf sachlich faire Diskussionen denen ich mich gerne zur Verfügung stelle.

*Hans - Peter Schäfer*







„...erstens kommt es anders -  
und zweitens als man denkt !?!?“

*Es ist nun schon lange Zeit her, daß das letzte Heft von „Eppes Neues“ erschienen ist. Somit sind auch 'ne Menge Sachen passiert. So auch diese Geschichte, die sich Anno 1997 zugetragen hat. Der Ort des Geschehens war die Wittlicher Senke, wo sich vor vielen Hundert Jahren eine Menge Menschen niedergelassen haben, um den Ort Wittlich zu gründen, der auch heute noch überall als der Vorort von Greimerath bekannt ist.*

„Es war ein schöner September Tag. Die Sonne schien kräftig über die Häupter, die an diesem Tag den Kopf nach draußen streckten. So machte sich ein junger Haller auf den Weg an 10 km teilzunehmen. Er gut vorbereitet auf dieses trainierte und dabei auch durchlief. Doch zu diesem erahnen, was ihn an Überraschungen geboten kommt es anders und Er nutzte das schöne Familie aus und man



Mann, namens Hermann-Josef einem Langstrecken-Lauf über war frohen Mutes, denn er war Ereignis, da er vorher viel die Greimerather Wälder Zeitpunkt konnte er noch nicht diesem Vormittag an werden sollte. Denn: - *Erstens zweitens als man denkt* -.

Wetter gemeinsam mit seiner begab sich zu Fuß in Richtung „Schlemet Schule“, wo sich Hermann-Josef für den Lauf anmeldete. Auch hier ging er kaum davon aus, daß etwas außergewöhnliches auf ihn warten würde. Es war ja nicht sein erster Lauf und es sollte auch nicht sein Letzter sein. Nachdem er die Startgebühr von 10,-- DM in



der Turnhalle entrichtet hatte und seine Startnummer erhalten hatte, ging er in den Talweg, um sich vor dem dortigen Kindergartengelände auf den Start vorzubereiten. Noch immer glaubte er, daß dies ein Tag, wie so viele vorher auch, werden würde. Aber: - *Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt* -.

Im „Start und Ziel-Gelände“ traf er Marita Linden, eine junge Frau aus Greimerath, die ebenfalls ihren Mann bei Langstreckenläufen begleitet, betreut, bzw. coacht. Sie erzählte, daß ihr Mann wegen eines Trainingsrückstands nur am 5 km-Lauf teilnehmen würde. Dieser sei bereits gestartet und sie warte nun jeden Moment auf das „Eintrudeln“ ihres Mannes. Hermann-Josef bereitete sich unterdessen intensiv auf seinen Start in wenigen Minuten vor, indem er diverse Dehn- und Streckübungen seinem Körper abverlangte. Als er dann durch die Rufe der Zuschauer bemerkte, daß die 5 km-Läufer nun eintreffen würden, unterbrach er seine Aktivitäten und bemühte sich einen Blick auf den Zieleinlauf zu werfen, um einem wohl abgekämpften und müden Bernd Linden ein Erfrischungsgetränk (diese werden bei Läufen immer kostenlos bereitgestellt) zu reichen, bevor er vielleicht von Wadenkrämpfen geplagt und mit letzten Kräften schweißtriefend in die Arme seiner Frau fällt. Doch: - *Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt* -.

Zuerst kam ein Neuling in der Laufszene, Jürgen Wallerang, aus Greimerath, als 3. in der Gesamtwertung durch das Ziel. Bei ihm war aber nichts von Müdigkeit und anderen negativen körperlichen



Symptomen zu spüren. Mit einer tollen Lockerheit und Leichtfüßigkeit trabte er durch's Ziel. - Ein junger Mann mit Talent und Zukunft - .

Nur wenige Meter dahinter dann der erwartete Zieleinlauf von Bernd Linden. Im Trikot des „SV GREIMERATH“ wurde er mit einer Zeit von 21 Minuten und 02 Sekunden im Ziel als 6. der Gesamtwertung gestoppt. Er machte zwar körperlich

nicht den erwarteten Eindruck des Läufers vor dem Kollaps, doch war eine gewisse Form von Müdigkeit schon zu erkennen. Nur gut, daß er sich nach dem wenigen Training auf die kurze Laufdistanz beschränkt hatte.



Den erhöhten körperlichen Anforderungen eines 10 km-Laufs wäre er wohl dann doch nicht gewachsen gewesen. Oder?: - *Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt* -.

So sprach Hermann-Josef Bernd noch ein paar aufmunternde Worte zu, obwohl er nicht wußte, ob Bernd nach der Anstrengung diese noch hören konnte? Anschließend stellte er sich in die Reihe zu seinem 10 km Lauf. Hier mußte er dann zum ersten Mal feststellen - *Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt* -. Denn plötzlich stand Bernd Linden neben ihm, um ebenfalls beim 10 km Lauf zu starten. Hermann-Josef schaute auf die Uhr, es waren noch 30 Sekunden bis zum Start und Bernd stand immer noch da. Wie konnte dieser Mann, der doch langsam schon auf die 50 (...) zugeht sich das antun. Gerade einen 5 km Lauf mit den letzten Kräften durchgestanden und dann am Start eines kraftraubenden Laufs zu gehen, der selbst einem durchtrainierten Körper das Letzte abverlangt? - Oh Bernd, was tust Du da - ???

Da fiel auch schon der Startschuß und die vielen Läufer rannten los. Hermann-Josef versuchte sich auf seinen Lauf zu konzentrieren, aber Bernd Linden ging ihm nicht aus dem Kopf. Er wollte sich gerade umdrehen und nach ihm schauen, da lief er auch schon neben ihm und begann Hermann-Josef die Streckenführung zu erklären, denn er kannte sie ja von dem vorherigen Lauf. So liefen beide gemeinsam die ersten 500 Meter den Laufs. Bernd zeigte sich erstaunlich fit und war doch tatsächlich in der Lage bisher mitzuhalten. Hermann-Josef unterdessen war bemüht, seinen eigenen Laufrhythmus zu finden und konzentrierte

Bernd würde  
Weise, und auf  
den Lauf  
Frau  
ca. 3 km



sich voll und ganz auf seinen Lauf. doch wohl gleich vernünftiger Grund von körperlichen Grenzen, abbrechen um in die Arme seiner zurückzukehren. So kam man nach **gemeinsam** am Wendepunkt an

(der Lauf ging über 3 Runden durch den Ortskern der Altstadt Wittlich). Bernd sprach nun erneut den neben sich laufenden und nach Luft ringenden Hermann-Josef an, und sagte, er werde jetzt seine eigene Geschwindigkeit laufen. Dann gab Bernd Gas und war weg. (?) Sollte es doch so kommen: - *Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt* -???





100 Meter vor dem Wendepunkt kam nebst vielen anderen guten Läufern auch Bernd Hermann-Josef schon wieder entgegen und hatte die 3. und letzte Runde begonnen. War Bernd etwa in Trance? Wie konnte dieser alte (?) Mann das schaffen?

Hermann-Josef häschelte weiter. Er war schon mit den Kräften ziemlich am Ende doch er schaffte es dennoch nach 45 Minuten und 56 Sekunden ins Ziel zu kommen. Entkräftet lief er orientierungslos im Zielbereich herum als munter, wie ein Fisch im Wasser, Bernd Linden ihn einzufangen versucht, um ihm ein erfrischendes Getränk



zu reichen.

„Was für ein Tag“ oder „Der alte Mann und der Lauf“? Es stellte sich jedenfalls heraus, daß eines im Leben sicher ist, man sollte nie den Tag vor dem Abend loben, denn - *Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt* - Bernd Linden hatte eindrucksvoll seine

Fitneß unter Beweis schaffte er noch locker ausgezeichneten Zeit. unterschätzen. Daneben schon seit über 10 Wettkämpfe im Namen



gestellt. Neben einem 5 km Lauf den 10er, und das in einer Diese Leistung ist nicht zu ist es bewundernswert, daß Bernd Jahren regelmäßig solche des „SV GREIMERATH“

bestreitet. Dies ist auch einsamer Rekord und wird wohl auch so sehr sehr lange bestehen bleiben.

Bleibt Bernd zu wünschen, daß er noch lange Freude an diesem Hobby hat und seine Gesundheit es zuläßt, daß er noch viele Läufe für unseren Verein auf solch eindrucksvolle Weise absolvieren kann.“

Hermann-Josef Haller







# RÄTSEL

Wer kennt die Antworten auf folgende Fragen:

*(Mehrere Nennungen möglich!!!)*

1. Wie alt wird Werner Fries?

- 40 Jahre
- 50 Jahre
- 75 Jahre

2. Wie heißt die Ehefrau von Werner Fries?

- Antonia
- Elwira
- Ruth

3. Welche Sportarten betreibt Werner Fries?

- Surfen
- Bowling
- Tischtennis
- Karate
- Fußball
- Ballett
- Federball



**4. Wer ist dieser „aufgeweckte“ (?) junge Mann?**



**Wer die Fragen beantworten kann, der schickt die Lösungen bis 11.11.98 an folgende Adresse:**

Bernd Linden  
Oberscheiders Garten 3  
54533 Greimerath

Unter den richtigen Einsendungen wird 1 Gewinner am „St. Martin-Abend“ auf dem Gemeindesaal ermittelt.

*(Der Recht- und Linksweg ist ausgeschlossen)*

Preis:

***Essensgutschein über 50,-- DM***

(einzulösen bei: „Hotel Thomas“, Hasborn)





## Bericht: Abteilung „Tischtennis“

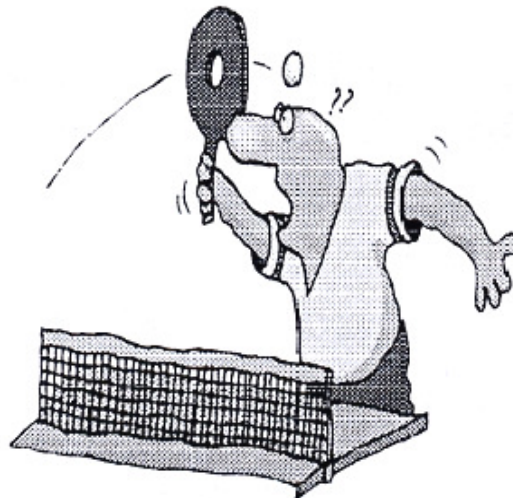
### Rückblick auf die Saison 97/98

Die Tischtennisabteilung des SVG kann im zurückliegenden Jahr eine zufriedenstellende Bilanz vorweisen. Wir nahmen mit 3 Mannschaften am Spielbetrieb des Sportkreises Bernkastel-Wittlich teil.

Unsere Jugendmannschaft belegte in der Vorrunde den 3. Platz von 6 Mannschaften und erreichte dadurch gegen Dorf ein Entscheidungsspiel um den Aufstieg. Dies ging nach spannendem Spiel leider mit 6:8 verloren. Nun spielten wir in der 2. Kreisklasse

und belegten hier Teams. Insgesamt nur 5 Niederlagen Unentschieden

Punkte konnten Holger Immich, Kai Müller, Holger Fries, Andreas Zimmer, Andreas Teusch, Matthias



den 2. Platz von 7 standen 9 Siegen bei 4 gegenüber, 22:14 erzielt werden. Schneider, Klaus Menz, Manuel Schütz, Mathias Burkard, Sebastian Burkard, Martin

Linden, Daniel Fritzen und Stefan Zimmer sorgten hierbei für diese Erfolge. Hoffentlich sehen wir noch einige von ihnen in Zukunft in der 1. oder 2. Herrenmannschaft wieder.

Die 1. Mannschaft erreichte in der 2. Kreisklasse einem 3. Platz bei 9 Mannschaften.

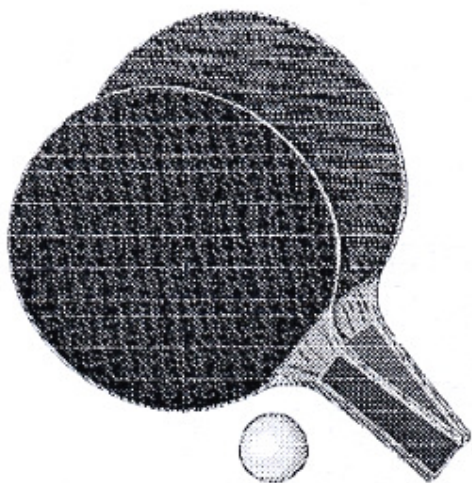


Die Bilanz von Wolfgang Schäfer, Bernd Linden, Reinhold Maas und Georg Fries war bei 11 Siegen, 1 Unentschieden und 4 Niederlagen und 23:9 Punkten recht positiv. Hinzu kam das Vordringen ins Pokalendspiel, wo wir aber gegen den Meister aus Monzel knapp unterlagen.

Die 2. Mannschaft mit Werner Fries, Udo Wolfgramm, Frank Krischel und Willi Pantenburg belegte in der 3. Kreisklasse den 3. Platz von 9 Teams. Hierbei wurden ausgezeichnete 22:10 Punkte erzielt.

Die Plazierungen beider Herrenmannschaften hätten zum Aufstieg berechtigt.

Ein Höhepunkt in der letzten Saison war die Teilnahme von Frank Krischel und Bernd Linden bei der Kreismeisterschaft in Dreis. Frank Krischel wurde Vizekreismeister im Einzel und mit Bernd Linden auch im Doppel. Er schaltete im Einzel nach spannendem Match Bernd Linden im 3. Satz aus, der den 3. Platz belegte.



### **Aktuelle Saison 98/99**

Erfolgreich startete unsere Jugendmannschaft mit K. Müller, M. Zimmer, A. Burkard, K. Schneider, S. Teusch, M. Burkard, M. Linden, D. Fritzen und St. Zimmer mit 2 Siegen in die neue Saison.



Die 2. Mannschaft begann ebenfalls mit 10:2 Punkten recht vielversprechend. Hierbei versuchten G. Fries, W. Fries, U. Wolfgramm, F. Krischel, W. Pantenburg, H. Immich und K. Hees, den Staffelsieg zu erreichen.

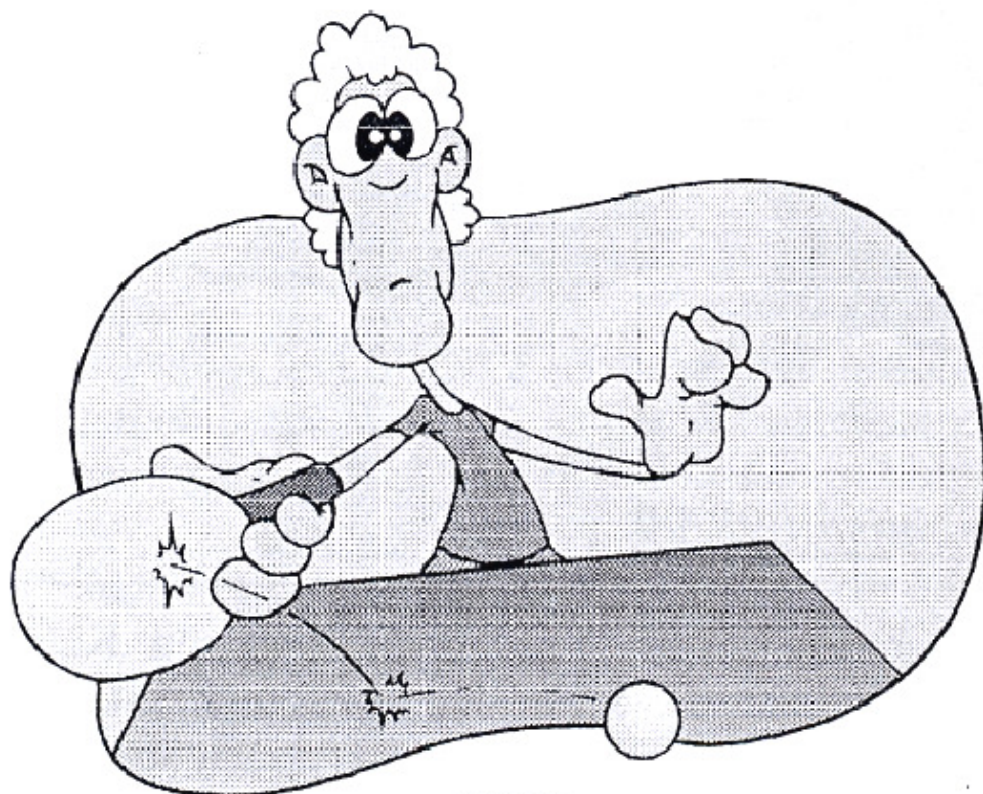
Für die 1. Mannschaft konnten W. Schäfer, B. Linden, R. Maas und M. Renner bisher 4:2 erreichen. Im Pokal wurde die 2. Runde mit einem 5:0 Sieg erreicht.

Zum Schluß darf ich noch anmerken, daß sich alle 3 Teams über Zuschauer freuen würde.

Spielbeginn für die 1. und 2. ist in der Regel Samstags 19.30Uhr, die Jugend spielt bereits um 16.00Uhr.

Trainingstag ist Dienstag; die Jugend von 18.15 bis 20.00Uhr, anschließend die Senioren bis 22.00Uhr.

*Bernd Linden*





**„TOP-SECRET INFORMATIONEN“**  
**AUS EINER GEHEIMEN SITZUNG DES**  
**GEMEINDERATES VOM 31.09.1998**

*(...ausspioniert und ausgeplaudert von Hermann-Josef Haller)*



- Im kommenden Jahr wird mit den Renovierungsarbeiten des Gemeindesaals begonnen. In dem Bebauungsplan ist neben der Erweiterung der Nutzungsfläche auch eine fest installierte Bühne geplant. Nach Abschluß der Arbeiten soll das Gemeindehaus dann auch einen festen Namen erhalten. Jüngsten Meldungen zufolge soll der Saal dann entweder „GREIMERATH'S GUTE STUBE“ oder „ST. GEORG HAUS“ heißen.

In diesem Zusammenhang wurde ein anonymer Antrag auf Umbenennung der Schutzhütte in „PETER BAYER-HAUS“ abgelehnt.

- Im kommenden Jahr wird Greimerath am Bundesentscheid „Unser Dorf soll schöner werden“ mitmachen. In der Gruppe „Eifeldörfer“ mißt man sich mit Konkurrenten, wie „Dierfeld“, „Hof Raskop“ und „Müller-Lüdenscheid“.

Ein Endergebnis ist allerdings nicht vor dem 17. Herbst '99 zu erwarten

- Bezüglich der Jubiläumsfeier „*GREIMERATH: 855 Jahre*“ sollen für das kommende Jahr durch eine besondere Attraktion möglichst viele Besucher in den Ort gelockt werden. Diesbezüglich will der



Gemeinderat am 01.04.99 eine Umfrage im Ort durchführen, wo durch einen Bürgerentscheid von 2 Vorschlägen 1 ausgewählt werden soll. Aus gut informierten Kreisen sind die beiden Vorschläge der Redaktion von „**Eppes Neies**“ schon jetzt bekannt geworden und werden hier nun unter dem Siegel der Verschwiegenheit veröffentlicht:

1. Vorschlag 1: „Man führt einen verkaufsoffenen Sonntag im Ort durch“
2. Vorschlag 2: „Man engagiert den berühmten „Schengel“, der seine alte Schiffschaukel reaktiviert“

- Auf Anfrage diverser Firmen („Malerbetrieb Bastgen“, „Paket-Schnelldienst-Wallerang“, „Autohaus Treesch“, „Bayer-Reisen“, „Getränke Maisch Path“ und viele mehr, wird sich am 29.02.99 der Gemeinderat über die Abgrenzung eines Gewerbegebietes in Greimerath beraten. In nähere Auswahl sind bereits die Gebiete „E'wischte Flur“ und „Innischde' Flur“ gezogen. Zur exakten Ausmessung haben sich bereits Peter Schäfer und Bernd Linden eigene Meßstäbe gekauft.
- Nach den jüngsten Erdrutschen im „Lambach-Tal“ hat der Gemeinderat kurzfristig entschieden, daß in Höhe der „Siedlung Schuh“ ein Deich errichtet werden soll, der das Dorf vor Überflutung schützt. Die Kosten für dieses Projekt soll anteilmäßig von den Greimerather Bürgern übernommen werden. So tragen die jeweiligen Haushalte anteilmäßig 120 % der Gesamtkosten. Den verbleibenden größeren Anteil übernimmt die Verbandsgemeinde als Vormund des Ortes Greimerath.



*(Um Mißverständnissen vorzubeugen, möchte der Autor an dieser Stelle darauf hinweisen, daß es sich bei der sogenannten Gemeinderatssitzung um eine klassische Zeitungs-Ente handelt!)*



## BERICHT DES „JUGENDWARDS“ ZUR FERIENFREIZEIT 1998 (& ANDEREN AKTIVITÄTEN)

Wie schon in den vergangenen Jahren fand auch in diesem Jahr wieder eine Ferienfreizeit der Vereinsgemeinschaft aus Hasborn, Ober- Niederscheidweiler, Gipperath, Plein, und Greimerath statt. Dieses Mal waren wir in Pantenburg am Sportplatz. Hier hatten wir 3 Tage lang trotz zeitweise schlechten Wetters viel Spaß.

Jedes Jahr sucht die Sportjugend Rheinland-Pfalz die Freizeit mit dem besten Programm.

Vereinsgemeinschaft

Jahren sehr

machten wir 1997

den 4. Platz. In

wir uns auf den 3.

möchte es nicht

allen Betreuern aus

bedanken, die diese Erfolge durch ihre Mithilfe auch ermöglicht haben. Um diese Erfolgsgeschichte fortschreiben zu können, findet die nächste *Ferienfreizeit vom 29.07. - 01.08.99* statt. Ich würde mich freuen, wenn auch im nächsten Jahr wieder viele Kinder und Betreuer aus Greimerath dabei wären.

Das war aber noch lange nicht alles, was wir in diesem Jahr mit den Jugendlichen unternommen haben. So waren wir im Frühjahr in die *Eislaufhalle nach Bitburg*, und vor kurzem haben wir uns bei *Schwimmen im „Cascade“* (ebenfalls Bitburg) wieder sportlich betätigt. Das letzte Highlight steht schon vor der Tür: Die *Nikolausfeier am 06.12.98* um 17.00 Uhr auf dem Gemeindesaal.



Hier war die in den letzten beiden erfolgreich. So

unter 160 Teilnehmern diesem Jahr konnten Platz verbessern. Ich versäumen, mich bei Greimerath zu

*Thomas Benner*



DER  
JUGENDWART  
INFORMIERT ÜBER FOLGENDE TERMINE

---

**BASTELN FÜR KINDER**

Für die Nikolausfeier des SV GREIMERATH soll der Gemeindesaal noch dekoriert werden. Hierzu bietet Karoline Fries Bastel-Nachmittage für Kinder an.

Gebastelt wird am:

**Freitag, den 20.11.98 &  
Montag, den 23.11.98**



jeweils um 16.00 Uhr bei Karoline Fries zu Hause.

Alle Kinder die Interesse am Basteln haben sind herzlich eingeladen.

Bitte Schere und Kleber mitbringen !!!

---

**NIKOLAUSFEIER 1998**

Die Nikolausfeier des SV GREIMERATH findet in diesem Jahr am

**Sonntag, den 06.12.98 um 17.00 Uhr**

im *Gemeindesaal Greimerath* statt.



Für alle Kinder bis 8 Jahre bringt der Nikolaus auch kleine Überraschungen mit.

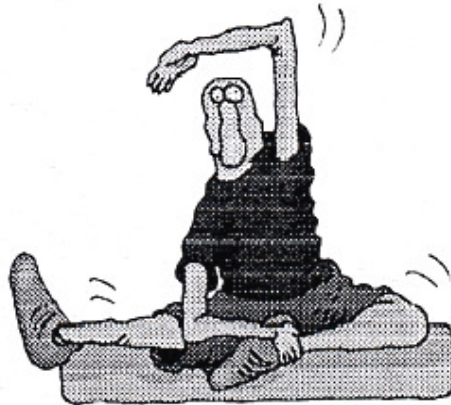
Mit Kakao und Waffeln ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.



## ABTEILUNG: „GYMNASTIK“

### **„Vorbeugen ist besser als Heilen“**

Wer im Kollegen- oder Freundeskreis das Thema Rückenschmerzen anschneidet, macht rasch die Erfahrung, daß viele etwas aus eigenem Erleben dazu beisteuern können. Hexenschuß, Ischias oder Schulter-, bzw. Nackenschmerzen gehören zu den weit verbreiteten Erscheinungsformen degenerativer Wirbelsäulenbeschwerden unserer Zeit. Dabei sind es Menschen, sondern in mittleren Jahren, die den Arzt aufsuchen, weil Schmerzen bewegen. Unter diesem Motto Sportverein anfang ein Kurs



keineswegs nur ältere überwiegend Menschen Lebensjahren, die den sie sich nur noch mit können.

wurde von unserem des Jahres in Greimerath „Rückenschule mit Wirbelsäulengymnastik“ angeboten. An 10 Abenden wurde den Kursteilnehmern Wissenswertes zum Thema „Wirbelsäule und Bandscheibe“ vermittelt. Überungsleiter R. Röhll zeigte in Beispielen, wie in Alltagssituationen große Belastungen für die Bandscheiben zu umgehen sind und welche Bewegungsabläufe statt dessen günstiger sind.

Daher bietet der SV GREIMERATH nun in den Herbst- und Wintermonaten einen neuen Kurs „Wirbelsäulengymnastik“ an:

- Veranstaltungsort:** Schulkeller Greimerath  
**Teilnehmer:** 8-12 m / w ohne Altersbegrenzung  
**Kosten:** Mitglieder: *frei* Nichtmitglieder: *3DM pro Abend*  
**Beginn / Dauer:** nach Absprache zwischen 10 - 15 Abende  
**Übungsleiter:** Reinhard Rhöll  
**Anmeldung & Fragen:** Gerhard Bastgen, Tel.: 8732



# WEITERE GYMNASTIKTERMINE DES „SV GREIMERATH“

## Kinder-Turnen:

*montags:* 17.00 - 18.00 Uhr 3 - 6 Jahre  
18.00 - 19.00 Uhr 7 - 12 Jahre

(hier werden für neue Teilnehmer jeweils 4 „Schnuppertermine“ angeboten. Anschließend muß eine verbindliche Anmeldung in den SV GREIMERATH erfolgen)

## Mutter-Kind Turnen:

*donnerstags:* 16.00 - 17.00 Uhr

## Damen-Gymnastik:

*mittwochs:* 20.00 - 21.00 Uhr

## Herren-Fitneß-Gymnastik:

*montags:* 19.00 - 20.00 Uhr

## Herren-Volleyball



anschließend, wer will:

**Alle Aktivitäten finden in der „Eichenhain-Halle“ statt und werden unter der Leitung der „DJK Hasborn“ durchgeführt.**

-----  
**\* Letzte Meldung \* Letzte Meldung \* Letzte Meldung \***

## KLEIN-ANZEIGE

Suchen Sie eine „Baby-Sitterin“? Dann sind Sie bei mir genau richtig. Nach vorheriger Absprache bin ich gerne bereit Ihre Kinder zu betreuen. Einfach mal anrufen und Gespräch vereinbaren:

**Esther Linden**

**Ober-Schneiders-Garten 3**

**54533 Greimerath**

**Tel.: 06574-498**











Unternehmen der Finanzgruppe



## WARTEN SIE NICHT, BIS ER FÜR SIE SORGT. SPARKASSEN-PRIVATVORSORGE.

● Rechtzeitig für den Ruhestand vorsorgen. Mit Prämiensparen, Immobilien, Lebensversicherung, DekaConcept und unserer Beratung. Und wir rechnen auch für Sie aus, was so zu Ihrer Rente dazukommt. Die  PrivatVorsorge.

 wenn's um Geld geht  
Kreis  Bernkastel-  
sparkasse | Wittlich